STANDORT KOMMUNE

©isslerimages

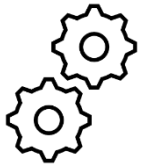
Strategische Entwicklung des Wochenmarktes

Untersuchungsdesign

Methodik

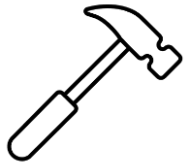
Bedarfe und Wünsche erkennen

- Kunden (Haushalte u. Passanten),
- Gewerbetreibende und
- Wochenmarkthändler



Prüfung der Anpassungsoptionen des Wochenmarktes

- Verschiedene Anpassungsoptionen in Bearbeitung
- Prüfung städtebaulicher und verkehrlicher Belange und Voraussetzungen
- Bearbeitung in den relevanten Gremien



Erarbeitung des Konzepts

- Ableitung des Handlungsrahmens
- Handlungsfelder und Maßnahmen

Befragungen

Bedarfe und Wünsche

Begegnungsqualität

- Sicherheitsgefühl

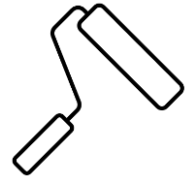
Erlebnisqualität

- Gastro- und Event-Charakter
- Musikalische Untermalung

Angebotsqualität

- ‚Mehr' Wochenmarkt

Gewerbetreibende



- Keine gleichen Sortimente
- Autoverbot zur Probe durchaus akzeptiert

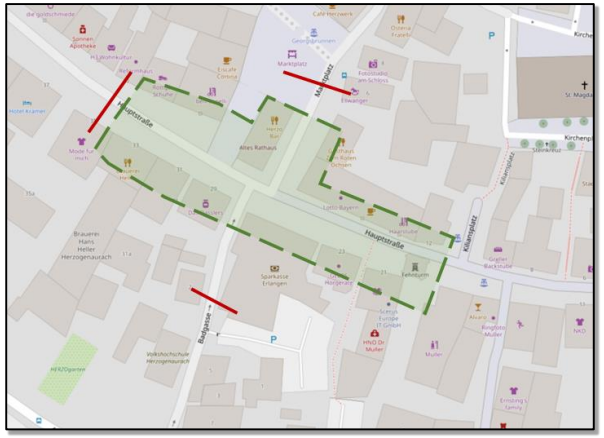
Wochenmarkthändler

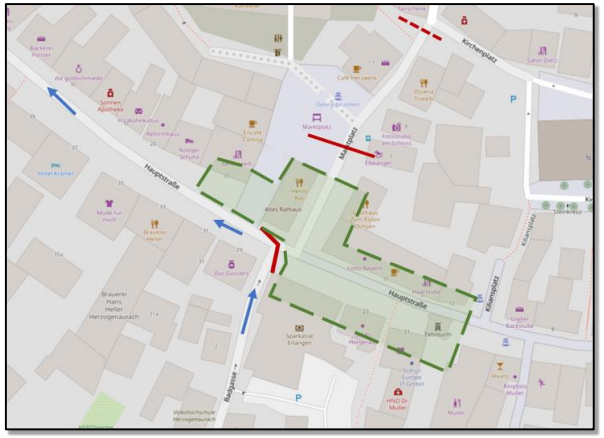
- Frequenzverlust befürchtet
- Wollen in Umsetzung integriert werden

Räumliche Anpassungsmöglichkeiten

Neue ‚Gestalt' des Wochenmarktes?

Szenario 1
Hauptstraße gesperrt





Szenario 2
Hauptstraße
Einbahnstraße

Szenario 3
Erweiterung in
Fußgängerzone

Szenario 3a
Erweiterung in
Fußgängerzone
(Steinweg =
Einbahnstr.)

Räumliche Anpassung

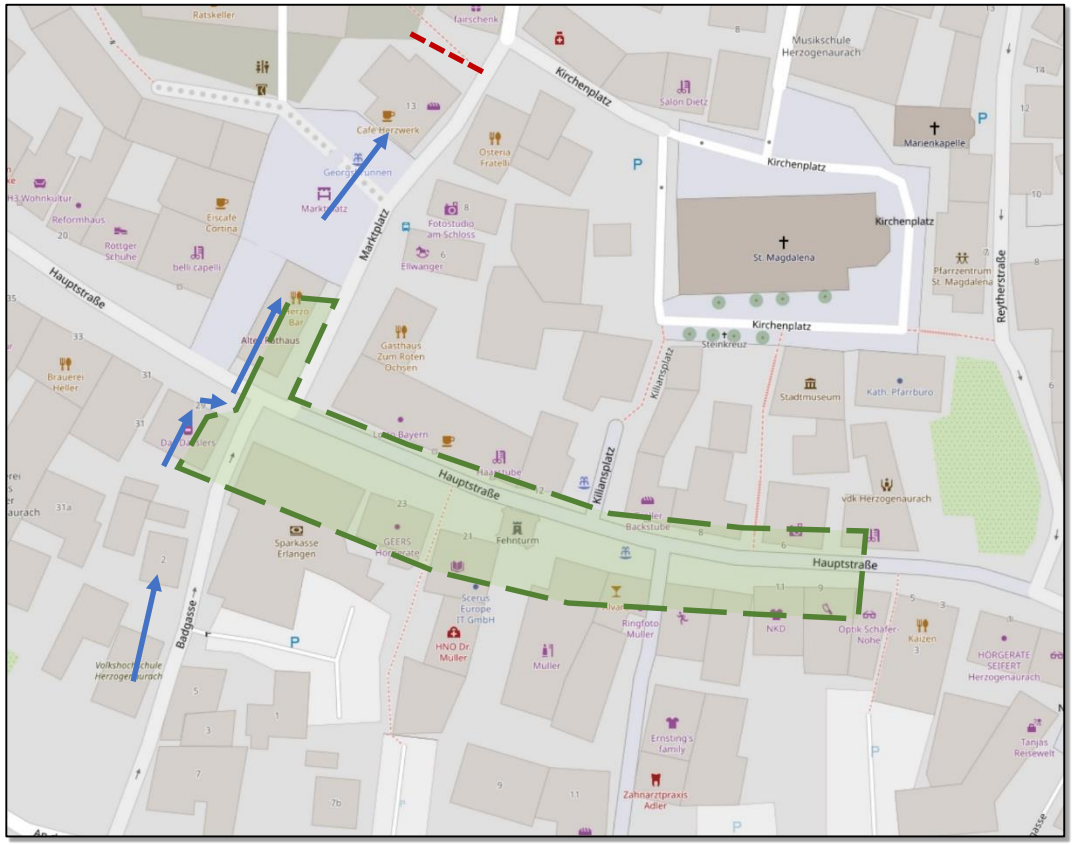
Empfehlung

Kurzfristig

- Start mit Verlagerung in Fußgängerzone
- Anpassung der Verkehrsführung: Einbahn-straßenregelung östl. Marktplatz in Richtung Norden
- Umnutzung der Parkplätze östl. des „alten Rathauses“ für Wochenmarktstände
- Akquise weiterer Markthändler“

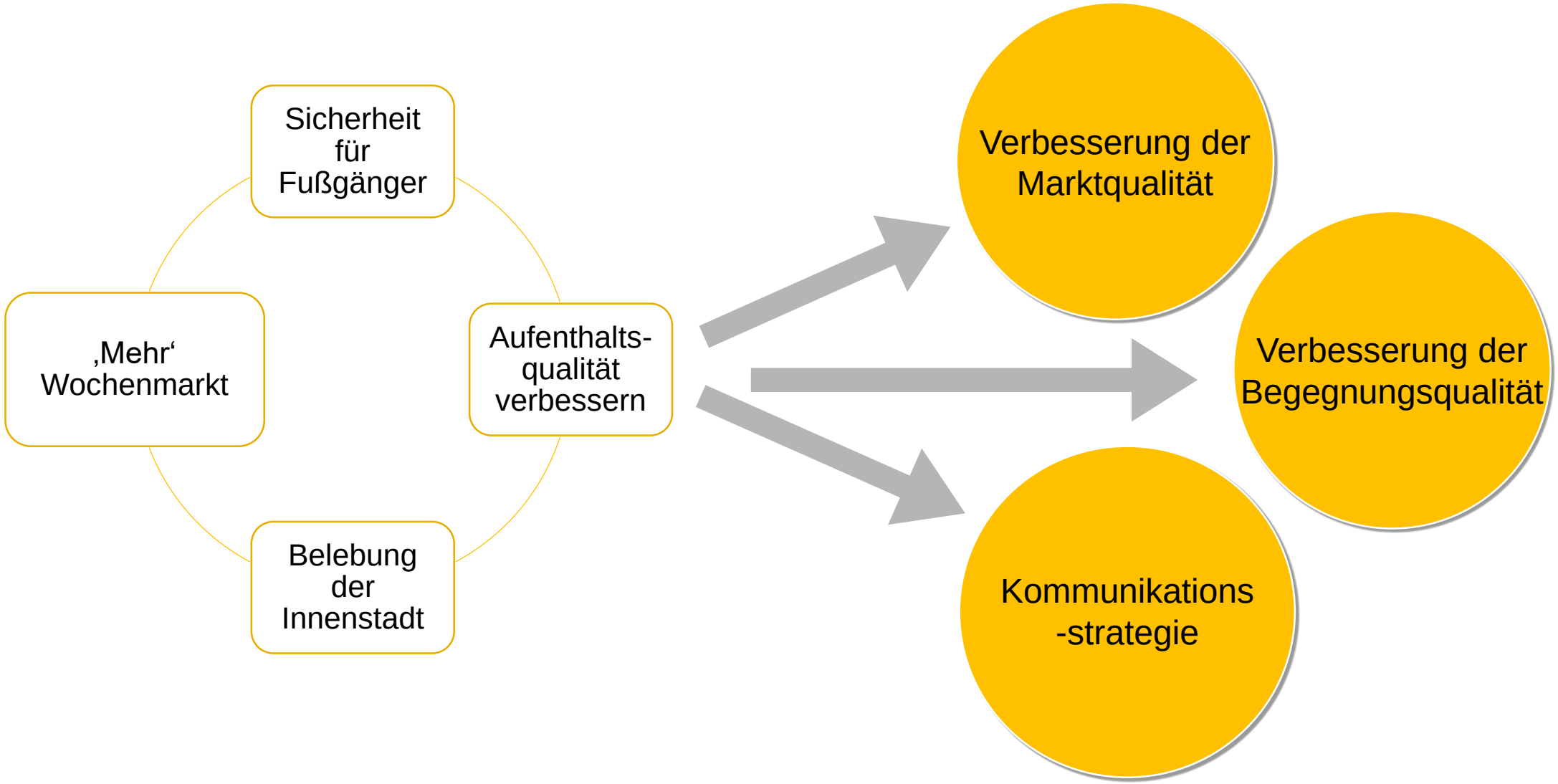
Mittel- bis Langfristig

- Evaluierung der Situation
- ggf. Versuch: Sperrung Innenstadt zu Marktzeiten (und/oder ähnliche Intervalle)
- Diskussion
- Entscheidung über Sperrsituation



Maßnahmenkatalog

Ziele und Leitlinien



Maßnahmenkatalog

Handlungsfelder

Ziele / Leitlinien	Verbesserung der Marktqualität	Verbesserung der Begegnungsqualität	Kommunikations-strategie
Handlungsfelder	Akquisekonzept	Adressierung des Sicherheitsgefühls	Integration der Markthändler:innen
	Diversifizierung des Themas ‚Märkte‘	Verbesserung der Erlebnisqualität	Außenwirkung – Auftritt des Marktes
			Allgemeine Empfehlungen

Maßnahmenkatalog

Übersicht

Verbesserung der Marktqualität

Akquisekonzept

- Etablieren eines Gastronomieangebotes
- Priorisierung bestimmter Sortimente
- Favorisierung der Regionalität
- Mobile Wechselstände für wechselnde Anbieter
- Infrastrukturelles prüfen (z. B. Strom, Möblierung, Parkplätze)
- Vertragliche Regelungen (u. a. Verbindlichkeiten,…)

Diversifizierung des Themas ‚Märkte‘

- Z. B. Abendmärkte, CO^2-Neutraler Markt, Unverpackt-Markt, Kreativmarkt, etc.

Verbesserung der Begegnungsqualität

Adressierung des Sicherheitsgefühls

- Räumliche Verlagerung des Wochenmarktes in Fußgängerzone
- Umwandlung des östlichen Teils der Straße Marktplatz in eine Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Norden bei gleichzeitiger Umnutzung der Parkplätze westlich des ‚alten Rathauses‘

Verbesserung der Erlebnisqualität

- Angebote für Familien
- Mobiles Spiel(zeug)angebot
- Weitere zielgruppenspezifische Begleitprogramme (Geschichtenerzähler:in, etc.)

Kommunikations-strategie

Integration der Markthändler:innen

- Intensiver, engmaschiger Austausch mit Wochenmarkthändler:innen

Außenwirkung – Auftritt des Marktes

- Einheitliche Schilder für Markthändler:innen
- Corporate-Identity ‚Wochenmarkt‘
- Vermietbare, flexible Wochenmarktstände

Allgemeine Empfehlungen

- Einbindung bei Events oder Alternativstandplätze
- Versprechen des ‚Ganzjährigen Wochenmarktes‘
- Kümmerer festlegen

Priorisierung

Verbesserung der Marktqualität	
Akquisekonzept	
Etablieren eines Gastronomieangebotes	hoch
Priorisierung bestimmter Sortimente	hoch
Favorisierung der Regionalität	mittel
Mobile Wechselstände für wechselnde Aussteller	mittel
Infrastrukturelles (z.B. Stromversorgung, Möblierung, Parkplätze) prüfen	mittel
Vertragliche Regelungen (u.a. Verbindlichkeiten, Preise)	mittel
Diversifizierung des Themas 'Märkte'	
z.B. Abendmarkt, CO2-neutraler Markt, Unverpackt-Markt; Kreativmarkt	gering
Verbesserung der Begegnungsqualität	
Adressierung des Sicherheitsgefühls	
Räumliche Verlagerung des Wochenmarktes in die Fußgängerzone	hoch
Einbahnstraßenregelung östl. Markttplatz in Richtung Norden u. Nutzung der Parkplätze auf der östl. Seite am Marktplatz für Wochenmarktstände (vor den Hausnummern Marktplatz 2 u. 4)	hoch
Verbesserung der Erlebnisqualität	
Angebote für Familien	mittel
Mobiles Spiel(zeug)angebot	mittel
Weitere zielgruppenspezif. Begleitprogramme (z.B.Geschichtenerzähler)	mittel
Kommunikationsstrategie	
Integration der Wochenmarkthändler:innen	
intensiver, engmaschiger Austausch mit Wochenmarkthändlern	hoch
Außenwirkung - Auftritt des Wochenmarktes	
Einheitliche Schilder für Markthändler:innen	mittel
Corporate-Identity 'Wochenmarkt'	mittel
Vermietbare, flexible Wochenmarktstände	mittel
Allgemeinde Empfehlungen	
Einbindung bei Events oder Atlernativstandplätze	mittel
Versprechen des 'Ganzjährigen Wochenmarktes'	mittel
Kümmerer festlegen	hoch

©isslerimages

Vielen Dank!